

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

TEIL 1 – EINFÜHRUNG

1	Einleitung	1
1.1	Fragestellung und Ziele der Arbeit	1
1.2	Überblick über das Vorgehen	4
2	Operationalisierung des Untersuchungsgegenstands:	
	Arbeitsmarktreformen	6
2.1	Definition von Arbeitsmarktreformen	6
2.2	Konzeptualisierung von Reformen: Gesamtgesellschaftliche Effizienzverbesserung oder Verteilungsproblematik	7
2.3	Reformerfolg und Reformscheitern	9
	2.3.1 Phasen von Reformprozessen und formales Reformscheitern	10
	2.3.2 Operationalisierung von inhaltlichem Reformerfolg und Reformscheitern	13

TEIL 2 – ÖKONOMISCHE ASPEKTE DER ARBEITSMARKTREFORMEN IN ARGENTINIEN

3	Die ökonomische Begründung von Arbeitsmarktreformen	15
3.1	Das neoklassische Basismodell des Arbeitsmarktes	16
	3.1.1 Theorie des Arbeitsangebots	16
	3.1.1.1 Individuelles Arbeitsangebot	16
	3.1.1.2 Erwerbspersonenanzahl	18
	3.1.2 Theorie der Arbeitsnachfrage	19
	3.1.3 Grundmodell des Arbeitsmarktes	25
	3.1.4 Anpassungsmechanismen im neoklassischen Arbeitsmarktgrundmodell	26
3.2	Einige Modellanwendungen und -erweiterungen	28
	3.2.1 Mindestlöhne	29
	3.2.2 Gewerkschaften	32

3.2.3	Lohnnebenkosten.....	35
3.2.4	Beschäftigungssicherheit und Kündigungsschutz	37
3.2.5	Arbeitsmarktsegmentierung	38
3.3	Ziele neoklassischer Arbeitsmarktreformen.....	40
3.4	Neoklassisch begründete Reformmaßnahmen im Bereich des Arbeitsmarktes.....	43
3.4.1	Reformmaßnahmen zur Erhöhung der Preisbildungsflexibilität.....	43
3.4.1.1	Flexibilisierung kollektiver Verhandlungen	44
3.4.1.2	Abschaffung oder Verringerung von Mindestlöhnen	46
3.4.1.3	Verringerung von Lohnnebenkosten	48
3.4.1.4	Andere Maßnahmen zur Senkung der Lohnstückkosten.....	49
3.4.2	Reformmaßnahmen zur Erhöhung der Beschäftigungsflexibilität.....	51
3.4.2.1	Verringerung der Beschäftigung im öffentlichen Sektor	51
3.4.2.2	Liberalisierung des Kündigungsschutzes	52
3.4.2.3	Förderung befristeter Arbeitsverhältnisse	53
3.4.3	Sicherung der Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt.....	54
3.4.3.1	Verhinderung oder Verringerung von Marktmacht auf dem Arbeitsmarkt	54
3.4.3.2	Befolgung der Regeln durch die Akteure	55
3.5	Zusammenfassung	56
4	Eine Abschätzung des neoklassisch begründeten Reformbedarfs: die Rigidität des argentinischen Arbeitsmarktes im lateinamerikanischen Kontext.....	57
4.1	Formale und faktische Arbeitsmarktrigidität.....	58
4.2	Die Messung formaler Arbeitsmarktrigiditäten	59
4.2.1	Lohnnebenkosten.....	61
4.2.2	Mindestlöhne.....	61
4.2.3	Kollektive Verhandlungen.....	63
4.2.4	Kündigungsschutz	65
4.2.5	Aggregierter Rigiditätsindikator	66
4.3	Die Messung faktischer Arbeitsmarktrigiditäten	70
4.3.1	Arbeitslosigkeit.....	71
4.3.2	Unterbeschäftigung und informeller Sektor	72
4.3.3	Beschäftigung	73
4.3.4	Lohnentwicklung	73
4.4	Zusammenfassung: Vergleichende Abschätzung des Reformbedarfs auf dem argentinischen Arbeitsmarkt	75
TEIL 3 – POLITÖKONOMISCHE ASPEKTE DER ARBEITSMARKTREFORMEN IN ARGENTINIEN.....		77
5	Ein politökonomisches Modell zur Analyse von Arbeitsmarktreformen	77
5.1	Politökonomische Ansätze - ein Überblick.....	77
5.1.1	Strukturelle Ansätze	79
5.1.2	Wahlansätze	81
5.1.3	Interessengruppenansätze.....	82

5.2	Das Analysemodell	84
5.2.1	Grundannahmen	84
5.2.1.1	Kollektive Akteure	84
5.2.1.2	Unterscheidung von Gruppen und Organisationen	85
5.2.1.3	Unterscheidung von Reformverantwortlichen und Reformbetroffenen	87
5.2.2	Identifikation der für Arbeitsmarktreformen relevanten Akteure	88
5.2.2.1	Reformverantwortliche	89
5.2.2.2	Reformbetroffene	91
5.2.2.3	Zusammenfassung	95
5.2.3	Struktur des Analysemodells	95
5.2.3.1	Eigennutzen, Grundinteressen und Präferenzen	96
5.2.3.2	Durchsetzungsfähigkeit	97
5.2.3.3	Reformumfeld	99
5.2.3.4	Reformgegenstand und Präferenzintensität	101
5.2.4	Determinanten der strukturellen Durchsetzungsfähigkeit kollektiver Akteure	103
5.2.4.1	Determinanten der strukturellen Durchsetzungsfähigkeit reformbetroffener Akteure	103
5.2.4.2	Determinanten der strukturellen Durchsetzungsfähigkeit reformverantwortlicher Akteure	112
5.2.4.3	Aggregation und Gewichtung der Determinanten	113
5.2.5	Die Bestimmung von Grundinteressen und Präferenzen der für Arbeitsmarktreformen relevanten Gruppen und Organisationen	114
5.2.5.1	Reformverantwortliche	114
5.2.5.2	Reformbetroffene 1: Gesellschaftliche Gruppen	116
5.2.5.3	Reformbetroffene 2: Bürokratische Gruppen	119
5.2.5.4	Zusammenfassung: Präferenzen der Reformbetroffenen	122
5.3	Operationalisierung, Erhebungsmethoden und Datenquellen	123
5.3.1	Operationalisierung	123
5.3.1.1	Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit	123
5.3.1.2	Inhaltliche Präferenzen und Präferenzintensität	125
5.3.1.3	Situationsspezifische Durchsetzungsfähigkeit	125
5.3.1.4	Erfolgswahrscheinlichkeit der Reform	126
5.3.2	Erhebungsmethoden und Datenquellen	126
5.3.2.1	Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit	126
5.3.2.2	Präferenzen und Präferenzintensität	127
6	Die politökonomische Analyse der Arbeitsmarktreformen in Argentinien, 1983-2004	128
6.1	Abschätzung der Durchsetzungsfähigkeit reformverantwortlicher Akteure	129
6.1.1	Regierung	129
6.1.1.1	Hierarchieposition	129
6.1.1.2	Kompetenzen	132
6.1.1.3	Zusammenfassende Bewertung	134
6.1.2	Parlament	134
6.1.2.1	Hierarchieposition	135
6.1.2.2	Kompetenzen	135
6.1.2.3	Zusammenfassende Bewertung	135
6.1.3	Jurisdiktion	136
6.1.3.1	Hierarchieposition	136
6.1.3.2	Kompetenzen	136
6.1.3.3	Zusammenfassende Bewertung	136
6.1.4	Zusammenfassung	137

6.2	Abschätzung der strukturellen Durchsetzungsfähigkeit reformbetroffener Akteure	138
6.2.1	Gesellschaftliche Gruppen	138
6.2.1.1	Arbeitnehmer im formellen Sektor.....	138
6.2.1.2	Arbeitgeber/Unternehmer.....	154
6.2.1.3	Arbeitslose und informell Beschäftigte	169
6.2.2	Bürokratische Akteure	176
6.2.2.1	Arbeitsverwaltung	176
6.2.2.2	Wirtschaftsbürokratie.....	181
6.2.2.3	Internationale Finanzinstitutionen.....	184
6.2.2.4	Internationale Arbeitsorganisation.....	188
6.2.3	Zusammenfassung: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Reformbetroffenen, 1983-2004	190
6.3	Erwartete Präferenzen und situationsspezifische Durchsetzungsfähigkeit der kollektiven Akteure	191
6.3.1	Präferenzen und Präferenzintensitäten.....	191
6.3.2	Situationsspezifische Durchsetzungsfähigkeit.....	193
6.4	Prognosen über Wahrscheinlichkeit und Zeitpunkt der Durchführung von Reformen	194

TEIL 4 – ARBEITSMARKTREFORMEN IN ARGENTINIEN SEIT 1983 UND IHRE ERKLÄRUNG..... 199

7	Arbeitsmarktreformen in Argentinien seit 1983	199
7.1	Ausgangssituation: Argentinien nach dem Ende der Militärdiktatur	200
7.1.1	Die politische und wirtschaftliche Situation.....	200
7.1.2	Arbeitsrechtliche Bestimmungen.....	201
7.1.2.1	Kollektive Verhandlungen.....	202
7.1.2.2	Mindestlöhne	203
7.1.2.3	Lohnnebenkosten	203
7.1.2.4	Arbeitszeiten und andere Determinanten von Lohnstückkosten	204
7.1.2.5	Kündigungsregelungen	204
7.1.2.6	Befristung von Arbeitsverhältnissen	205
7.1.2.7	Existenz von Marktmacht auf dem Arbeitsmarkt.....	205
7.1.2.8	Sicherung der Regelbefolgung auf dem Arbeitsmarkt	206
7.2	Reformansätze der 1980er	206
7.2.1	Reformumfeld.....	206
7.2.2	Reformbedarf	207
7.2.3	Die beobachteten Präferenzen der kollektiven Akteure	207
7.2.4	Der Reformprozess	209
7.2.5	Reforminhalte und Bewertung.....	212
7.3	Die Reform von 1991.....	214
7.3.1	Reformumfeld.....	214
7.3.2	Reformbedarf	214
7.3.3	Die beobachteten Präferenzen der kollektiven Akteure	215
7.3.4	Der Reformprozess	217
7.3.5	Reforminhalte und Bewertung.....	218
7.4	Die Reform von 1995.....	222
7.4.1	Reformumfeld.....	222

7.4.2 Reformbedarf	223
7.4.3 Die beobachteten Präferenzen der kollektiven Akteure	223
7.4.4 Der Reformprozess	225
7.4.5 Reforminhalte und Bewertung	225
7.5 Die Reform von 1998	228
7.5.1 Reformumfeld	228
7.5.2 Reformbedarf	229
7.5.3 Die beobachteten Präferenzen der kollektiven Akteure	229
7.5.4 Der Reformprozess	232
7.5.5 Reforminhalte und Bewertung	235
7.6 Die Reform von 2000	238
7.6.1 Reformumfeld	238
7.6.2 Reformbedarf	238
7.6.3 Die beobachteten Präferenzen der kollektiven Akteure	239
7.6.4 Der Reformprozess	243
7.6.5 Reforminhalte und Bewertung	245
7.7 Die Reform von 2004	247
7.7.1 Reformumfeld	247
7.7.2 Reformbedarf	248
7.7.3 Die beobachteten Präferenzen der kollektiven Akteure	249
7.7.4 Der Reformprozess	251
7.7.5 Reforminhalte und Bewertung	251
7.8 Vergleich und Bewertung der Reformen aus neoklassischer Sicht	253
7.8.1 Inhalte der Reformen	254
7.8.1.1 Flexibilisierung kollektiver Verhandlungen	254
7.8.1.2 Abschaffung oder Senkung der Mindestlöhne	256
7.8.1.3 Verringerung von Lohnnebenkosten	257
7.8.1.4 Arbeitszeitverlängerung und andere Maßnahmen zur Senkung der Lohnstückkosten	258
7.8.1.5 Liberalisierung der Kündigungsregelungen	260
7.8.1.6 Befristete Arbeitsverhältnisse	261
7.8.1.7 Verringerung von Marktmacht auf dem Arbeitsmarkt	262
7.8.1.8 Sicherung der Regelbefolgung	263
7.8.2 Effektivität der Reformen	263
7.8.2.1 Arbeitslosigkeit	264
7.8.2.2 Entwicklung des informellen Sektors	264
7.8.2.3 Beschäftigung	264
7.8.2.4 Lohnentwicklung	266
7.8.3 Zusammenfassende Bewertung	267
8 Schlussfolgerungen für die Theorie	267
8.1 Übereinstimmung von erwarteten und beobachteten Präferenzen	267
8.2 Übereinstimmung zwischen politökonomisch erwarteten und beobachteten Reformen	270
8.2.1 Prognosen über einzelne Arbeitsmarktreformmaßnahmen	271
8.2.2 "Gesamtpaket" der Arbeitsmarktreformen	274
8.3 Zusammenfassende Bewertung, offene Fragen und zukünftiger Forschungsbedarf	279

TEIL 5 – SCHLUSS	283
9 Chancen und Wünschbarkeit neoklassischer Arbeitsmarktreformen in Argentinien	283
Literaturverzeichnis	285
Ausgewertete Rechtsquellen	285
Ausgewertete Zeitungen	287
Wissenschaftliche Literatur	287
Anhang	301

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Reformpaket, Reformen und Reformmaßnahmen	7
Abbildung 2: Reformphasen und Erfolg/Scheitern von Reformen	12
Abbildung 3: Individuelles Arbeitsangebot und Reallohnänderungen	17
Abbildung 4: Kurzfristige individuelle und aggregierte Arbeitsnachfragekurve	21
Abbildung 5: Vergleich der Arbeitsnachfrage bei Monopol und vollkommener Konkurrenz auf dem Gütermarkt	23
Abbildung 6: Langfristige Arbeitsnachfrage und Auswirkungen von Faktorpreisänderungen	24
Abbildung 7: Das neoklassische Arbeitsmarktgrundmodell	25
Abbildung 8: Anpassungsmechanismen im neoklassischen Arbeitsmarktgrundmodell	27
Abbildung 9: Einführung eines Mindestlohns	30
Abbildung 10: Das Monopol-Modell der Gewerkschaftstätigkeit	33
Abbildung 11: Bilaterales Monopol auf dem Arbeitsmarkt	34
Abbildung 12: Alternative gewerkschaftliche Nutzenfunktionen	35
Abbildung 13: Senkung von Lohnnebenkosten	36
Abbildung 14: Sozialbeiträge in Argentinien und ausgewählten Vergleichsländern, 1994, in % vom Bruttolohn	61
Abbildung 15: Höhe der Mindestlöhne im Vergleich zur Durchschnittslohnhöhe in der Industrie (in Prozent)	62
Abbildung 16: Index of Collective Relations Laws	65
Abbildung 17: Argentinien und Vergleichsländer: Abfindungszahlungen bei Entlassung ohne Grund, in Vielfachen des letzten Monatslohns, 1990	66
Abbildung 18: Anzahl ratifizierter ILO-Konventionen in Argentinien und ausgewählten anderen Staaten, 1980-2004	67
Abbildung 19: Argentinien und Vergleichsländer: Arbeitslosigkeit vs. Wirtschaftswachstum, 1980-1991	71
Abbildung 20: Gruppen und Organisationen	86
Abbildung 21: Reformverantwortliche und Betroffene, Interessengruppen und Adressaten	87
Abbildung 22: Struktur des Analysemodells	95
Abbildung 23: Stimmenanteil der Präsidentenpartei im argentinischen Kongress (in % der Sitze), 1983-2005	131
Abbildung 24: Durchsetzungsfähigkeit der Regierung, 1983-2004	134
Abbildung 25: Durchsetzungsfähigkeit des Kongresses, 1983-2004	136
Abbildung 26: Durchsetzungsfähigkeit des Obersten Gerichtshofs, 1983-2004	137
Abbildung 27: Vergleichende Bewertung der Durchsetzungschancen reformverantwortlicher Akteure	137
Abbildung 28: Anteil registrierter Arbeitnehmer an den Erwerbspersonen (in %), Großraum Buenos Aires, 1980-2003	139
Abbildung 29: Organisationsgrad der Arbeitnehmer in Argentinien, 1982-2000, alternative Schätzungen (Gewerkschaftsmitglieder in % der abhängig Beschäftigten im formellen Sektor)	140
Abbildung 30: Repräsentation der Arbeitnehmer im Kongress (% der Sitze der PJ und linker Parteien), 1983-2004	150
Abbildung 31: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Gruppe der Arbeitnehmer, 1983-2004	154
Abbildung 32: Anteil der Arbeitgeber und Freiberufler an den Erwerbspersonen, in %, 1980-2003	155
Abbildung 33: Offizielles Organisationsprinzip der Arbeitgeber	157

Abbildung 34: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Gruppe der Arbeitgeber, 1983-2004	169
Abbildung 35: Arbeitslose und informell Beschäftigte (in % der Erwerbspersonen), Großraum Buenos Aires, 1980-2003	170
Abbildung 36: Informeller Sektor in Argentinien, Vergleich alternativer Daten, 1980-2003 (Beschäftigte im informellen Sektor in % aller Beschäftigten)	171
Abbildung 37: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Gruppe der Arbeitslosen und informell Beschäftigten, 1983-2004	176
Abbildung 38: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Arbeitsbürokratie, 1983-2004	181
Abbildung 39: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Wirtschaftsbürokratie, 1983-2004	184
Abbildung 40: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Internationalen Finanzinstitutionen, 1983-2004	188
Abbildung 41: Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit der Internationalen Arbeitsorganisation, 1983-2004	189
Abbildung 42: Vergleich der strukturellen Durchsetzungsfähigkeit reformbetroffener Akteure, 1983-2004	190
Abbildung 43: Situationsspezifische Durchsetzungsfähigkeit in Bezug auf die Gesamtreform	194
Abbildung 44: Durchführungswahrscheinlichkeit von Arbeitsmarktreformen in Argentinien, 1983-2004	195
Abbildung 45: Abfindungszahlungen bei Entlassung in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit (in Vielfachen des Monatslohns)	237
Abbildung 46: Ebenen kollektiver Verhandlungen, 1991-2003 (in %)	255
Abbildung 47: Entwicklung der realen Mindestlöhne in Argentinien im regionalen Vergleich, 1980-2004 (Index, 1980=100)	256
Abbildung 48: Entwicklung der Lohnnebenkosten in Argentinien, 1980-2004, Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteile, in % vom Bruttolohn	257
Abbildung 49: Arbeitslosigkeit und Wachstum des BIP in Argentinien: 1980er und 1990er Jahre im Vergleich	263
Abbildung 50: Wachstum der registrierten und unregistrierten abhängigen Beschäftigung und Wachstum des BIP in Argentinien: 1980er und 1990er Jahre im Vergleich	265
Abbildung 51: Wachstum der Reallöhne und Wachstum des BIP in Argentinien: 1980er und 1990er Jahre im Vergleich	265

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Der Washingtoner Konsens.....	8
Tabelle 2:	Verteilungswirkungen von Arbeitsmarktreformen – Überblick	56
Tabelle 3:	Gesetzliche Regelung kollektiver Verhandlungen in Argentinien und Vergleichsländern, Anfang der 1990er Jahre.....	64
Tabelle 4:	Merkmale gewerkschaftlicher Organisation in Argentinien und Vergleichsländern, Anfang der 1990er Jahre.....	64
Tabelle 5:	Kündigungsschutzregeln in Argentinien und ausgewählten Vergleichsländern, 1999	65
Tabelle 6:	Vergleich aggregierter Indikatoren zur Messung der Arbeitsmarktrigidität.....	69
Tabelle 7:	Argentinien und Vergleichsländer: Wachstum des BIP, 1980-1990, in %	70
Tabelle 8:	Argentinien und Vergleichsländer: Arbeitslosenquote, 1980-1995, in % der Erwerbspersonenanzahl.....	71
Tabelle 9:	Argentinien und Vergleichsländer: Beschäftigte im informellen Sektor, 1980-1995, in % der Erwerbspersonenanzahl	72
Tabelle 10:	Argentinien und Vergleichsländer: Bevölkerungs- und Beschäftigungswachstum, 1981-2000.....	73
Tabelle 11:	Entwicklung der durchschnittlichen Reallöhne in Argentinien und ausgewählten Vergleichsländern, 1980-2000	74
Tabelle 12:	Durchschnittliches jährliches Wachstum des BIP und der Reallöhne, 1980er und 1990er Jahre, in %.....	74
Tabelle 13:	Gruppen und Akteure in der Arbeitsmarktpolitik	94
Tabelle 14:	Deduzierte Präferenzen der Betroffenen von Arbeitsmarktreformen – Übersicht	122
Tabelle 15:	Bestimmungsfaktoren der Gruppendurchsetzungschancen und ihre quantitativen Messgrößen.....	123
Tabelle 16:	Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit von Reformbetroffenen: Definition der Variablenausprägungen	124
Tabelle 17:	Strukturelle Durchsetzungsfähigkeit staatlicher Akteure: Definition der Variablenausprägungen	124
Tabelle 18:	Präferenzen und Präferenzintensitäten: Definition der Variablenausprägungen.....	126
Tabelle 19:	Anzahl der beim argentinischen Arbeitsministerium registrierten Gewerkschaften.....	142
Tabelle 20:	Entwicklung der Mitgliedszahlen ausgewählter Gewerkschaften seit Anfang der 1980er Jahre.....	143
Tabelle 21:	Bruttoauszahlungen von IWF, IBRD und IDB an Argentinien (in USD Mio), 1983-2003	185
Tabelle 22:	Präferenzen und Präferenzintensitäten der Reformbetroffenen - Codierung	191
Tabelle 23:	Wichtigste Probleme in Argentinien nach Umfragen.....	192
Tabelle 24:	Verabschiedete Arbeitsgesetze und Vetos, 1983-2004.....	200
Tabelle 25:	Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren während der Militärdiktatur	201
Tabelle 26:	Arbeitsmarktreformen der 1980er Jahre - Übersicht	212
Tabelle 27:	Arbeitsmarktreformen der 1980er Jahre – Reformbedarf, beobachtete Präferenzen und Reformergebnisse	213
Tabelle 28:	Die Arbeitsmarktreform von 1991 - Übersicht	219
Tabelle 29:	Die Arbeitsmarktreform von 1991 – Reformbedarf, beobachtete Präferenzen und Reformergebnisse	221
Tabelle 30:	Die Arbeitsmarktreform von 1995 - Übersicht	226
Tabelle 31:	Die Arbeitsmarktreform von 1995 – Reformbedarf, beobachtete Präferenzen und Reformergebnisse	228
Tabelle 32:	Die Arbeitsmarktreform von 1998 – Übersicht	235

XVIII

Tabelle 33: Die Arbeitsmarktreform von 1998 – Reformbedarf, beobachtete Präferenzen und Reformergebnisse	237
Tabelle 34: Die Arbeitsmarktreform von 2000 – Übersicht	246
Tabelle 35: Die Arbeitsmarktreform von 2000 – Reformbedarf, beobachtete Präferenzen und Reformergebnisse	247
Tabelle 36: Die Arbeitsmarktreform von 2004 – Übersicht	252
Tabelle 37: Die Arbeitsmarktreform von 2004 – Reformbedarf, beobachtete Präferenzen und Reformergebnisse	253
Tabelle 38: Bewertung der argentinischen Arbeitsmarktreformen aus neoklassischer Perspektive	254
Tabelle 39: Reformen der kollektiven Verhandlungen	254
Tabelle 40: Reform der Kündigungsfristen	259
Tabelle 41: Reform der Abfindungszahlungen bei Entlassung ohne triftigen Grund (sin justa causa)	259
Tabelle 42: Befristete Arbeitsverhältnisse	260
Tabelle 43: Reform der Probezeitregelungen	261
Tabelle 44: Lohnkosten, Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten in der Industrie, 1991-2003	266
Tabelle 45: Übereinstimmungsgrad zwischen theoretisch deduzierten und empirisch beobachteten Präferenzen	268
Tabelle 46: "Überprüfung" von Prognosen 2, 3, 5 und 6	273
Tabelle 47: "Überprüfung" von Prognosen 2, 3, 5 und 6 – Zusammenfassung	274
Tabelle 48: "Überprüfung" von Prognosen 1, 4 und 4'	275